

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-fahrtechnik-und-auva-121-622-kinder-profitieren-im-letzten-schuljahr-von-verkehrserziehung-34078862>

Datum: 26.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC Fahrtechnik und AUVA: 121.622 Kinder profitierten im letzten Schuljahr von Verkehrserziehung

Seit 33 Jahren vermitteln ÖAMTC-Experten Kindern und Jugendlichen in ganz Österreich, wie man sich im Straßenverkehr sicher bewegt

Wien (OTS) - Das aktuelle Schuljahr hat vor wenigen Tagen begonnen – damit rückt auch das Thema Verkehrssicherheit wieder in den Mittelpunkt. Als wichtigen Beitrag für ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche, bietet die ÖAMTC Fahrtechnik in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) seit mittlerweile 33 Jahren maßgeschneiderte und kostenlose Verkehrserziehungsprogramme für Kindergärten und Schulen an. Ihren Ursprung haben die etablierten Initiativen im Schuljahr 1986/87, als an den Volksschulen Theresienfeld und Gaming (NÖ) erstmals "Hallo Auto" über die Bühne ging. Die Trainings haben seither rund 2,9 Millionen Kinder und Jugendliche in ganz Österreich erreicht. Die ÖAMTC-Experten bringen Kindern in ganz Österreich aktiv, spielerisch und ohne erhobenen Zeigefinger bei, wie man sich als Verkehrsteilnehmer – unter anderem auf dem Schulweg – sicher bewegt und riskanten Situationen im Straßenverkehr richtig begegnet. In altersgerechten Kursen wird den jungen Teilnehmern beigebracht, worauf sie als Fußgänger und Fahrradfahrer, aber auch als Mitfahrer im Auto achten müssen und wie sie sich auf dem Schulweg richtig verhalten. Dabei werden die Kinder von speziell ausgebildeten Instruktoren unterrichtet und betreut.

"Wir möchten einen Beitrag zur Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr leisten und sie ihr gesamtes Mobilitätsleben lang unterstützend begleiten", äußert sich Martin Studener, Geschäftsführer der ÖAMTC Fahrtechnik, und er fügt hinzu: "Allein im Jahr 2018 ereigneten sich österreichweit 570 Schulwegunfälle. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr kann daher gar nicht früh genug erlernt werden. Je früher wir Kindern beibringen, sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein, desto achtsamer werden sie auch später als Erwachsene sein."

Bundesländervergleich – Niederösterreichische Schüler vorne im Ranking

Die meisten Kursteilnehmer im letzten Schuljahr stammen aus Niederösterreich: 30.249 Kinder haben an den Verkehrssicherheitsprogrammen der ÖAMTC Fahrtechnik in Kooperation mit der AUVA teilgenommen.

Die österreichweiten Teilnehmerzahlen (Schuljahr 2018/2019) im Überblick:

Bundesland Teilnehmer Niederösterreich 30.249 Kinder Oberösterreich 18.664 Kinder Steiermark 16.805 Kinder Tirol 16.154 Kinder Wien 15.219 Kinder Salzburg 7.360 Kinder Vorarlberg 5.942 Kinder Kärnten 5.648 Kinder Burgenland 5.581 Kinder GESAMT 121.622 Kinder

ÖAMTC-Verkehrssicherheitsprogramme auf einen Blick

"Das kleine Straßen 1x1" – Das Verkehrserziehungsprogramm für Kinder im letzten Kindergartenjahr. Für ihre künftige selbständige Verkehrsteilnahme werden den Kindern verschiedene Verhaltenskonsequenzen spielerisch und dennoch gezielt übermittelt. Es werden richtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr als Fußgänger sowie als Mitfahrer im Auto erklärt und durch Praxisbeispiele verständlich gemacht.

"Blick & Klick" vermittelt Schülern in der 1. und 2. Schulstufe spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Die Kinder lernen die Wichtigkeit von "Sehen und gesehen werden" sowie das richtige Angurten im Auto.

"Hallo Auto" führt 8 bis 9-jährigen Volksschülern vor Augen, wie lange ein Fahrzeug braucht, bis es zum Stillstand kommt und welche Faktoren dabei mitspielen. Die Kinder erkennen, dass es eine gewisse Zeit dauert, bis ein Autofahrer Gefahren wahrnimmt, reagiert und bremst. Damit sie hautnah erleben, wie lange es dauert, bis ein Auto steht, dürfen sie ein mit einem zweiten Bremspedal ausgerüstetes Auto selbst abbremsen.

"Top Rider" wendet sich an 10 bis 14-Jährige. ÖAMTC-Instruktoren erklären den Kindern und Jugendlichen anhand von Übungen den "toten Winkel" bei Fahrzeugen, vermitteln die Auswirkungen unterschiedlicher Geschwindigkeiten und zeigen die Wichtigkeit von Rückhaltevorrichtungen im Auto.

Weitere Informationen zu den ÖAMTC-Verkehrserziehungsprogrammen für Kinder und Jugendliche findet man unter www.oeamtc.at/kinder.

Aviso an die Redaktionen: Bildmaterial zu dieser Aussendung ist unter www.oeamtc.at/presse abrufbar.